

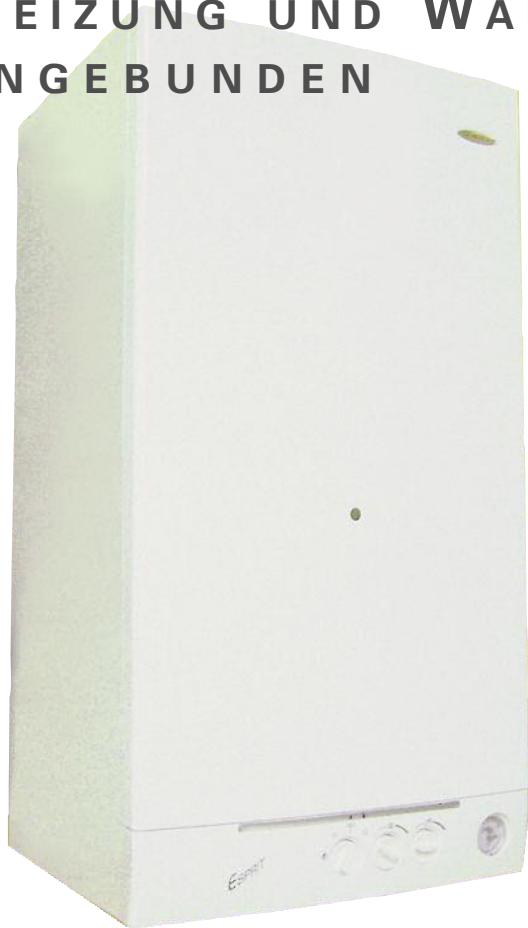
BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR GAS-KOMBITHERME

NORDGAS[®]

ESPRIT 20E

ESPRIT 20E/HT

FÜR HEIZUNG UND WARMWASSER
KAMINGEBUNDEN



WICHTIG

DIE INSTALLATION DES GASGERÄTES DARF NUR VON EINEM KONZESSIONIERTEN FACHMANN DURCHGEFÜHRT WERDEN. DIE ERSTINBETRIEBNAHME DARF NUR VON DER FA. NORDGAS ODER EINER AUTORISIERTEN NORDGAS-PARTNERFIRMA DURCHGEFÜHRT WERDEN UM DIE GARANTIE ZU AKTIVIEREN.

INDEX

ALLGEMEINE ANWEISUNGEN	3
TECHNISCHE DATEN	4 - 6
INSTALLATIONSANWEISUNGEN	7 - 11
EINSTELLUNG UND SERVICE	12 - 18
SCHEMATISCHER AUFBAU	19
ELEKTROSCHEMA	20
BENUTZERHINWEISE	21
BETRIEBS- UND STÖRMELDELAMPEN	24
STÖRMELDUNGEN	28
GARANTIE-LEISTUNGEN	29

Zeichen-Erklärung:



ACHTUNG! Alle Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung, welche diese Symbol enthalten, sind mit **VORSICHT** durchzuführen!



ACHTUNG! Alle Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung, welche diese Symbol enthalten, sind nur von **NORDGAS** oder einer Elektro-Firma durchzuführen!



ACHTUNG! Es besteht **VERBRÜHUNGS-GEFAHR!**



ACHTUNG! Alle Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung, welche dieses Symbol enthalten, sind mit **VORSICHT** durchzuführen um **KEINE** Bauteile zu beschädigen!

WICHTIG! V O R I N B E T R I E B N A H M E:

Alle gasführenden Verbindungen sind **SORGFÄLTIG** und **GEWISSENHAFT** auf alle Leckstellen
- mittels eines geeigneten Gaslecksuchgerätes -
zu überprüfen!

ACHTUNG! MAßNAHMEN BEI GASGERUCH

Beim **AUFTRETEN** von **GASGERUCH** dürfen KEINE ELEKTRISCHEN GERÄTE betätigt oder ähnliche Geräte benutzt werden.

SCHLIEßEN Sie sofort den **HAUPTGASHAHN**.

ÖFFNEN Sie sofort alle Fenster und LÜFTEN SIE DIE RÄUME.

VERSTÄNDIGEN Sie raschest einen Fachmann oder das Gasversorgungsunternehmen

z. B. **WIENGAS** - Tel. 401 28 88

z. B. **BEGAS** - Tel. 02682/709-0

ALLGEMEINE ANWEISUNG

Sehr geehrter Gasgerätebenützer!

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Gasgerätes von NORDGAS. Sie haben ein Qualitätsprodukt gewählt, das nach den neuesten technischen Erkenntnissen und entsprechend den neusten, ökologischen Vorschriften aus den dafür am besten geeigneten Bauteilen - mit größter Sorgfalt hergestellt wurde.

Die ENDKONTROLLE der fertigen Geräte erfolgt von einem vollautomatischen Computer-überwachten Prüfplatz, der von jedem Gerät ein Messprotokoll ausdruckt.

Diese Bedienungsanleitung, die zum Lieferumfang jeder Therme gehört, enthält

- **TECHNISCHE DATEN,**
- **HYDRAULIKSCHEMA,**
- **INSTALLATIONSANWEISUNGEN,**
- **ANWEISUNGEN FÜR DIE EINSTELLUNG,**
- **SERVICE-ANWEISUNGEN und BENÜTZERHINWEISE.**

Wir empfehlen daher, diese Anleitung GENAU zu lesen und SORGFÄLTIG AUFZUBEWAHREN.

Die Installation muß entsprechend den geltenden Normen und Vorschriften der Gasversorgungsunternehmen bzw. EVUs, von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Der Hersteller und der Vertreiber haften NICHT für direkte Schäden oder Folgeschäden, die durch unsachgemäße Installation, Betreiben oder Handhabung verursacht bzw. abgeleitet werden können, außerdem erlischt jeder wie immer gearteter GARANTIE-ANSPRUCH.

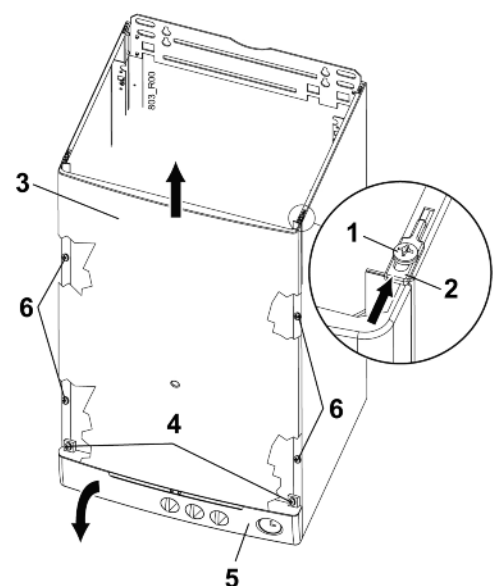
Diese Gastherme dient zur Erzeugung von Warmwasser für Warmwasserheizungen und Sanitärbrauchwasser; wobei die Warmwassertemperatur unterhalb des Siedepunktes bleibt.

BITTE SORGEN SIE DAFÜR, daß die Verpackung und die in der Verpackung enthaltenen Kunststoffsäckchen, Kartonteile usw. nicht als Kinderspielzeug verwendet werden und entsorgen Sie bitte die Verpackung entsprechend den gängigen Empfehlungen.

• Vor jeder Reinigungs- oder Wartungsarbeit muß das Gerät vom Versorgungsnetz (Strom- u. Gasseitig) abgeschaltet werden, wozu die entsprechenden Abschaltarmaturen am Gerät bzw. bei den Anschlüssen dienen.

• **Bei Störungen oder im Falle einer nicht einwandfreien Funktion des Gerätes schalten Sie das Gerät ab und verständigen Sie einen Fachmann oder wenden Sie sich an den NORDGAS-Kundendienst. Bei Inanspruchnahme unseres Kundendienstes geben sie uns bitte die GERÄTETYPE und die FABRIKATIONSNUMMER bekannt, die Sie auf der Innenseite der Therme finden. Zum Herausklappen der Frontklappe muß wie folgt vorgegangen werden:**

- Man löst die Kreuzschrauben (1), anschließend entfernt man die FRONTBLECH-VERRIEGELUNG (2) ab.
- Man hebt das Frontblech (3) nach oben ab.
Das Frontblech (3) wird von den Kreuzschrauben (6) an den Seitenverkleidungen gehalten.
- Anschließend entfernt man die beiden Kreuzschrauben (4), die die Frontklappe (5) halten.
- Nun kann die Frontklappe (5) entsprechend der in nebenstehenden Abbildung herausgeklappt werden.
- Zum Verschließen geht man in umgekehrter Reihenfolge vor.



TECHNISCHE DATEN

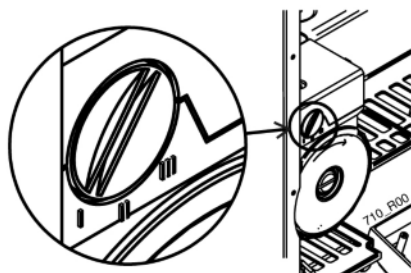
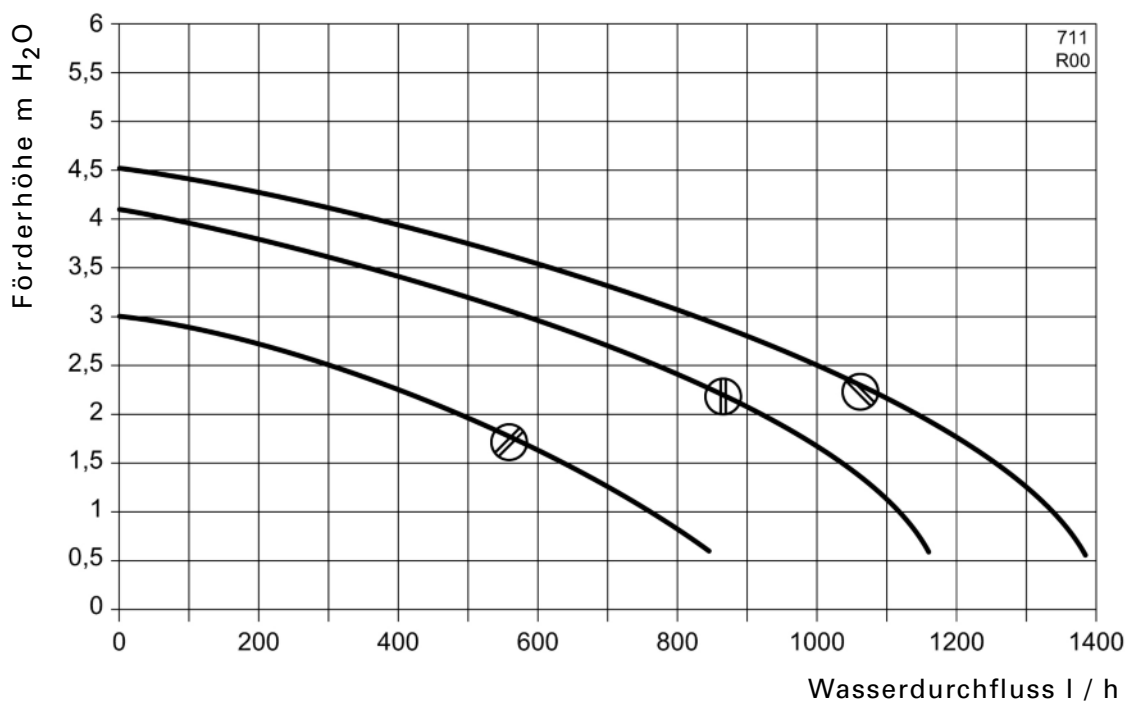
ESPRIT		20 E	20 E/HT
ZULASSUNG CE-NR.		0433BP0002	0433BP0002
ZULASSUNG ÖVGW-NR.		G 2.793	G 2.793
	Einheit	Wert B11BS	Wert B11BS
Bauart			
Nennwärmebelastung max.	kW	20,5	20,5
Nennwärmebelastung min.	kW	11,2	10,7
Nennwärmeleistung max.	kW	18,6	18,6
Nennwärmeleistung min.	kW	9,9	9,4
MESSDATEN			
Wirkungsgrad Normalleistung	%	92,5	92,5
Wirkungsgrad 30 % Belastung	%	88,1	88,1
HEIZLEISTUNG			
Wassertemperaturbereich	°C	30 - 80	50 - 80
Wassertemperaturbereich ESPRIT 20 E / HT	°C	40 - 80	50 - 80
Ausdehnungsgefäß	l	8	8
Druck im Ausdehnungsgefäß	bar	1	1
Druck im Heizungskreislauf max	bar	3	3
Betriebstemperatur max.	°C	85	85
SANITÄRWASSER			
Warmwasserentnahme max.	l / min.	11	11
Delta t = 25°C min.	l / min.	11	11
Delta t = 35°C min.	l / min.	8	8
Druck im Sanitärkreis max.	bar	6	6
Druck im Sanitärkreis min.	bar	0,8	0,8
Temperaturregelbereich min. / max.	°C	30 - 70	30 - 70
ELEKTRO-ANSCHLUSS			
Anschlussspannung	V / Hz	~ 230 / 50	~ 230 / 50
Anschlussleistung elektrisch	W	100	100
Klasse		I	I
Schutzart		IPX4D	IPX4D
ABMESSUNGEN			
Breite	mm	400	400
Höhe	mm	750	750
Tiefe	mm	347	347
Gewicht	kg	33	33
ANSCHLÜSSE			
Heizung Vorlauf / Rücklauf	ø	3/4"	3/4"
Kaltwasser/ Warmwasser	ø	1/2"	1/2"
Gasanschluss	ø	3/4"	3/4"
Gasdruck G20 / G 30	mbar	20 / 50	20 / 50
Kaminanschluss	ø mm	110	110
Zugbedarf min.	Pa	3	3
GASVERBRAUCH			
G20 min. / max.	m ³ / h	1,27 / 2,4	1,27 / 2,4
G30 min. / max.	kg / h	0,82 / 2,12	0,82 / 2,12

TECHNISCHE DATEN

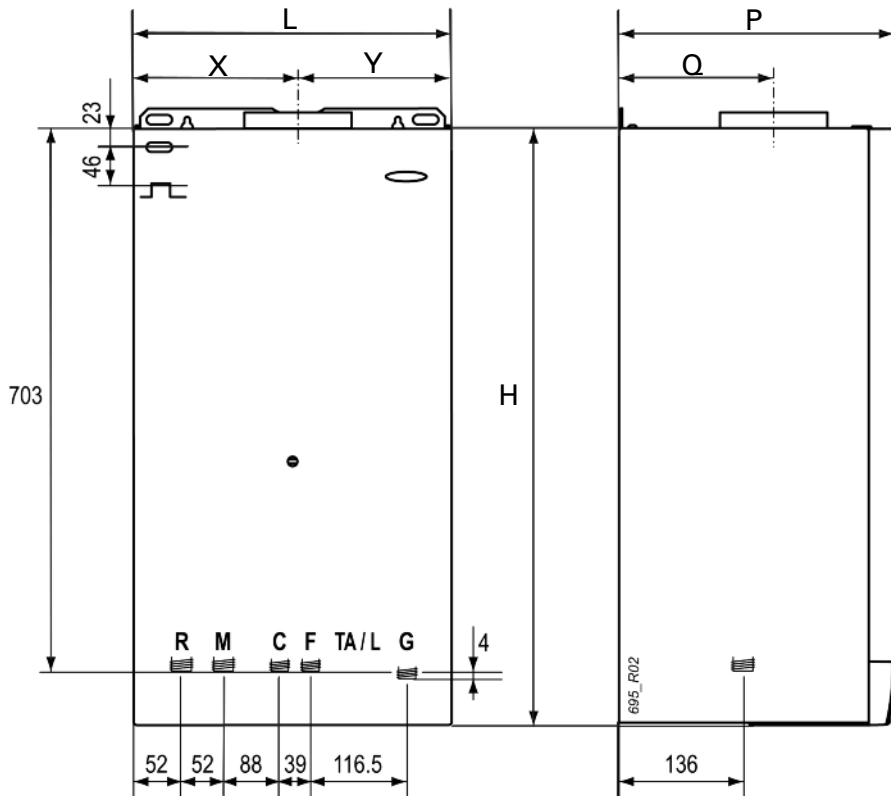
ESPRIT		20 E	20 E/HT
	Einheit	Wert	Wert
EMISSIONSWERTE			
Gasart	G20		
Abgasmassenstrom min. / max.	g / s	11,4 - 12,3	11,2 - 11,9
CO ₂ -Gehalt bei max.	%	6,7	6,63
CO-Gehalt korr. max.	mg / MJ	9,1	9,1
NO _x -Gehalt max.	mg / MJ	24,1	27,28
ABGASTEMPERATUR			
VOR der Strömungssicherung min. / max.	°C	83,6 - 145,2	137 - 190
NACH der Strömungssicherung min. / max.	°C	79,3 - 136,9	119 - 161

PUMPENFÖRDERLEISTUNG

FÖRDERHÖHE IN M WASSERSÄULE

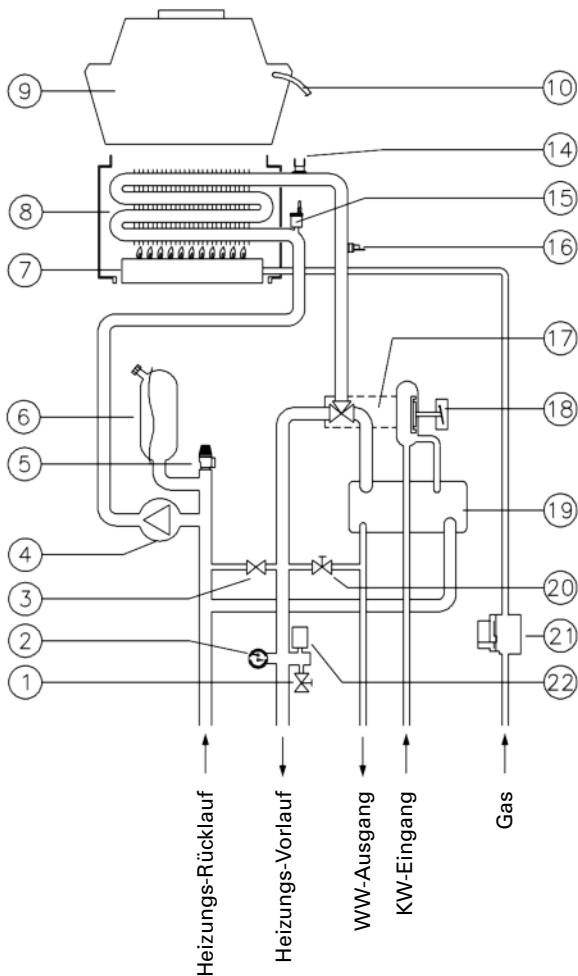


ABMESSUNGEN



- R** Heizungsrücklauf
- M** Heizungsvorlauf
- C** Warmwasser
- F** Kaltwassereingang
- TA/L** Stromanschluss
- G** Gas

FUNKTIONSSCHEMA



MODELL	L (mm)	H (mm)	P (mm)	X (mm)	Y (mm)	Q (mm)
ESPRIT 20 E	400	750	347	207	193	194
ESPRIT 20 E/HT	400	750	347	207	193	194

- 1 Entleerung
- 2 Anschluss Thermomanometer
- 3 Bypass
- 4 Pumpe
- 5 Sicherheitsventil / Heizung 3 bar
- 6 Ausdehnungsgefäß
- 7 Brenner
- 8 Primärwärmetauscher
- 9 Abgashaube
- 10 Abgassicherheitsthermostat
- 14 Sicherheitsthermostat
- 15 Entlüfter
- 16 NTC-Fühler
- 17 hydr. 3-Wegeventil
- 18 Microschalter
- 19 Sekundär-Wärmetauscher
- 20 Nachfüllvorrichtung
- 21 Gasventil
- 22 Wassermangelsicherung

INSTALLATIONSANWEISUNGEN

VORSCHRIFTEN

Für die Installation von Gasgeräten gelten die ÖVGW-Richtlinien G1 (ÖVGW-TR-Gas Oktober 2005).

Gemäß **EG-Gasgeräterichtlinien** dürfen nur solche **Gasgeräte** in Verkehr gebracht, angeschlossen und betrieben werden, welche die **CE-Kennzeichnung** tragen und den gem. im Landesgesetzblatt Nr. 34 vom 8. 11. 1995 verlautbarten Emissionswerten entsprechen und die die Einhaltung der grundlegenden Sicherheitsanforderungen gewährleisten.

NUR die ÖVGW-Prüfmarke garantiert als QUALITÄTSZEICHEN die Einhaltung des gewohnten österreichischen Qualitäts-, Installations- und Umweltstandards, der über die Anforderungen der EG-Gasgeräterichtlinie hinausgeht. Dadurch sind Gasgeräte mit ÖVGW-Prüfzeichen - hinsichtlich der Emissionswerte und ihres Wirkungsgrades - uneingeschränkt in allen österreichischen Bundesländern einsetzbar.

Es sind weiters die Hinweise für den Anschluss von Feuerstätten lt. Landesinnung der Rauchfangekehrer, der MA 68, den Bauordnungen, ÖNORM B8271, TR-Gas G1, Landes-Gasverordnungen sowie Verordnung über die periodische Überprüfung von Feuerungsanlagen, Heizungsanlagenverordnung und dem Wiener Wasserversorgungsgesetz zu beachten.

AUFSTELLUNGORT

Gasverbrauchseinrichtungen mit offenem Verbrennungsraum dürfen nicht direkt über Gasgeräten angebracht werden.

Die Auswahl des Aufstellungsortes darf NUR gemäß der ÖVGW-Vorschriften G1 (TR-Gas) erfolgen.

Gasverbrauchseinrichtungen dürfen **NICHT AUFGESTELLT** werden:

- 1) Auf Fluchtwegen von größeren Menschenansammlungen, in Treppenhäusern und allgemein zugänglichen Fluren; dies gilt NICHT bei Einfamilienhäusern oder bei Vorliegen einer behördlichen Genehmigung.
- 2) In Räumen, die zur Lagerung leicht entzündbarer Stoffe (ÖNORM F1000) dienen.
- 3) In Garagen

Soll die Therme in einem Raum montiert werden in dem die Raumtemperatur UNTER 0 °C sinken kann, so muß dem Heizkreislauf ein FROSTSCHUTZMITTEL beigemischt werden. Die Beimischung von Äthylenglykol schützt die Anlage entsprechend dem Beimischungsgrad:

Äthylenglykol %	Einfriertemperatur °C
6	0
10	-3,9
15	-6,1
20	-8,9
25	-11,7
30	-15,6

BEFESTIGUNG DER GASTHERME

Für die Befestigung der Wandtherme benutzen Sie die MONTAGESCHABLONE und gehen Sie wie folgt vor:

- Befestigen Sie die Schablone mit 2 geeigneten Mauerhaken, wobei Sie beachten müssen, daß die seitlichen Abstände zu Möbelstücken bzw. Wänden eine spätere Wartung NICHT BEHINDERN. Der seitliche Abstand links und rechts zur Wand muß allseitig mindestens je 10 cm betragen.
- Legen Sie entsprechend der Schablone die Lage der Rohrausmündungen für Gas (G), Wasserzulauf (F), Sanitärwasser (C), Heizungs- und Heizungs-Vorlauf (M), Heizungs-Rücklauf (R), sowie die Ausmündungen für den Elektroanschluss (L) und den Raumthermostaten (T) fest.
- Berücksichtigen Sie die RICHTIGE ROHRFÜHRUNG für die Verbrennungsluft und die Abgasleitung.
- Nun entfernen Sie die Schablone, die für weitere Montagen wieder verwendet werden kann.
- Nach Herstellung aller Anschlüsse kann die Gastherme mittels der beiden Mauerhaken befestigt werden.
- VOR dem ANSCHLUSS der Rohrleitungen entfernt man die Kunststoffschutzkappen an der Therme.



(G) Gas (3/4")



(C) Warmwasser-Ausgang (1/2")



(F) Kaltwasser-Eingang (1/2")



(R) Heizungs-Rücklauf (3/4")



(M) Heizungs-Vorlauf (3/4")



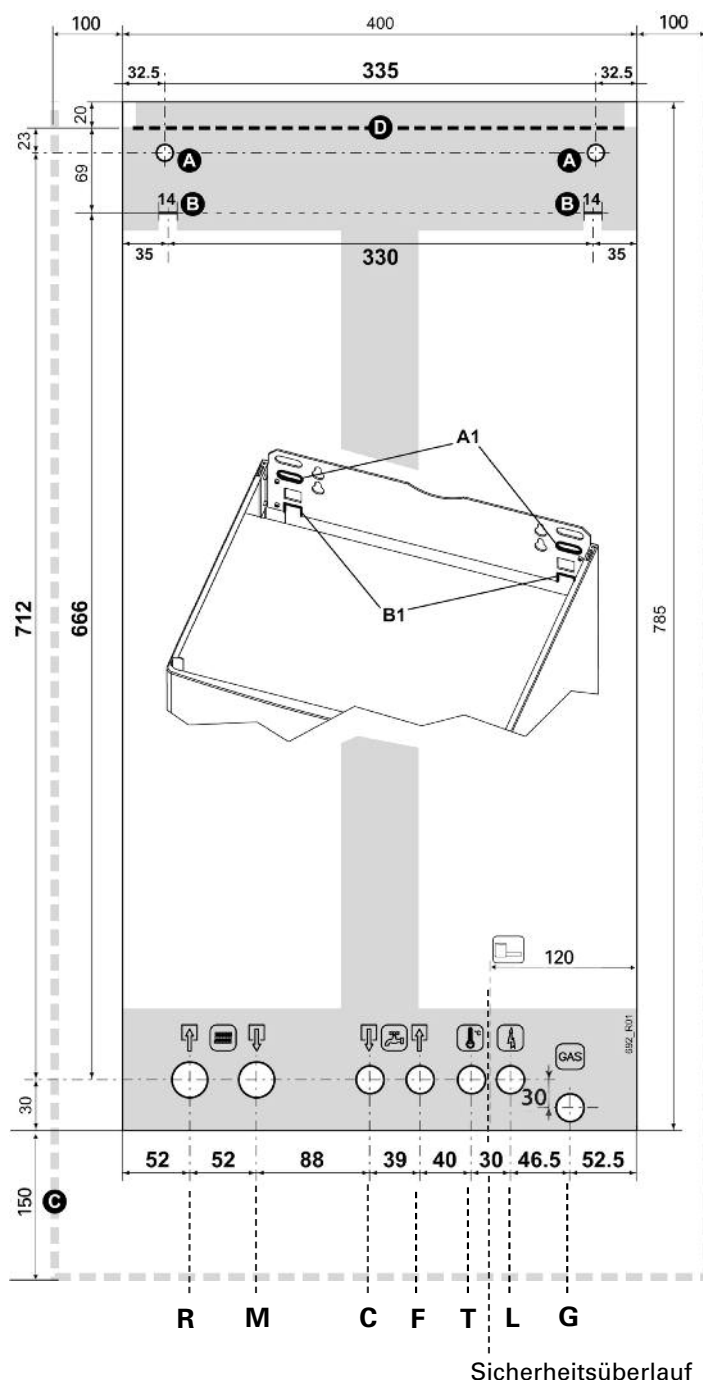
(L) Stromanschluss



(T) Raumthermostat



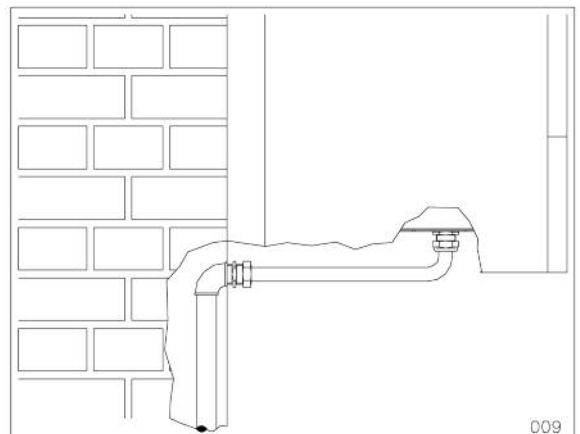
Sicherheitsüberlauf



HYDRAULISCHER ANSCHLUSS

Hinweise für die Vermeidung von Vibrationen und Geräuschen in der Anlage

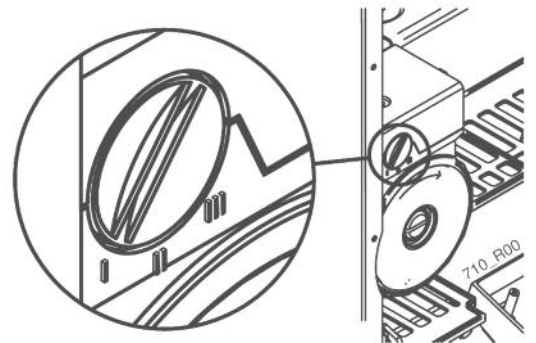
- Verwenden Sie KEINE ROHRE mit kleinerem Querschnitt als den der Thermen-Anschlüsse
- Verwenden Sie im Rohrnetz KEINE KLEINEN Biegeradien



Pumpenwahlschalter

Die Pumpe verfügt über einen Wahlschalter um Geräusche bei kleinen Heizungssystemen zu reduzieren und die Pumpenleistung der Heizungsanlage anzupassen.

- I = Kleinstleistung
- II = mittlere Leistung
- III = maximale Leistung



ES WIRD DRINGEND EMPFOHLEN DIE HEIZUNGSANLAGE VOR BEFÜLLUNG ALLE ROHRLEITUNGEN DURCHZUSPÜLEN, UM EINE VERSCHLEPPUNG VON SPÄNEN, ÖLRÜCKSTÄNDEN UND VERUNREINIGUNGEN, DIE ZU STÖRUNGEN FÜHREN KÖNNTEN, ZU VERMEIDEN. WIRD DIES NICHT DURCHGEFÜHRT, BESTEHT DIE GEFAHR DIE UMWÄLZPUMPE ZU BESCHÄDIGEN! → DER GARANTIE-ANSPRUCH ERLISCHT.

SANITÄRWASSER-ANSCHLUSS

Der Netzdruck im Wasserzulauf soll zwischen 1 und 6 bar liegen. Bei höherem Wasserdruck muß ein Druckminderer vorgeschaltet werden; bei kleinerem Wasserdruck ist KEINE FUNKTION möglich. Beachten Sie die Wasserhärte, da bei hohen Härtegraden (größer 12 dH) die Verwendung einer Enthärtungsanlage zu empfehlen ist, um eine Verkalkung des Sanitär-Wärmetauschers zu vermeiden.

HEIZUNGSANSCHLUSS

Überprüfen Sie den Wasserdruck in der Heizungsanlage und beachten Sie, daß der Anlagendruck (max 3 bar) UNTER den am Typenschild angegebenen Wert liegt, da durch das Aufheizen sich der Druck im Heizkreislauf erhöht, wobei der am Typenschild angegebene Wert nicht überschritten werden darf. Der Druck im KALTEM ZUSTAND soll 1 - 1,5 bar betragen. Beachten Sie die Wasserhärte, da bei hohen Härtegraden (größer 12 dH) die Verwendung einer Enthärtungsanlage zu empfehlen ist, um eine Verkalkung zu vermeiden.

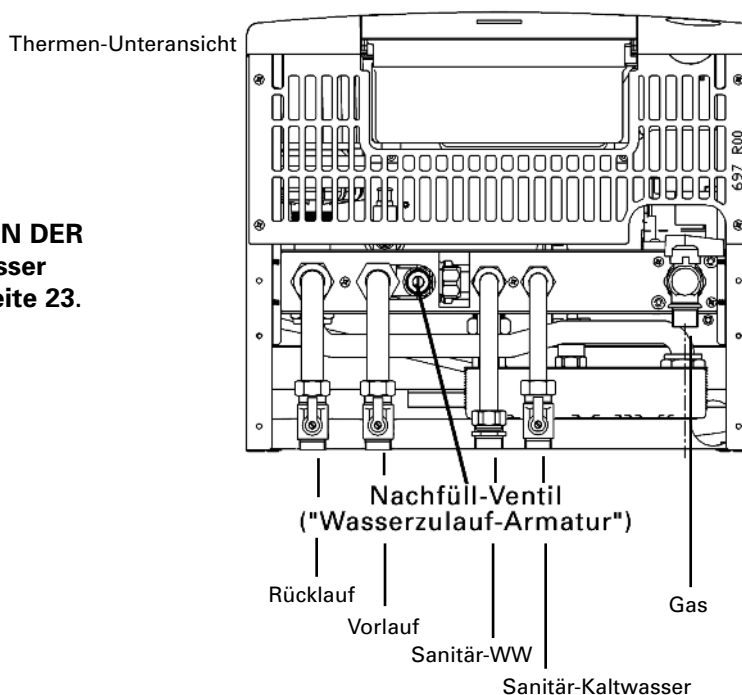
BEFÜLLUNG DER ANLAGE

VOR einer Befüllung der Anlage sind alle wasserführenden Rohrleitungen durchzuspülen, um eine Verschleppung von Spänen und Verunreinigungen, die zu Störungen führen könnten, zu vermeiden.

- Die Entlüftungsventile des letzten und - oder höchstgelegenen Heizkörpers werden geöffnet
- Nun öffnet man langsam das WASSERZULAUF-VENTIL (siehe Bild) der Therme
- Bei vollständiger Befüllung der Heizungsanlage schließt man ein Heizkörperentlüftungsventil nach dem Anderen, wenn Wasser austritt.
- Wenn am Manometer der Druck von 1,5 bar erreicht ist, schließt man das WASSERZULAUFVENTIL und öffnet nochmals die Heizkörperentlüftungsventile um zu prüfen, ob LUFT oder WASSER austritt.

Wenn die Therme in einem Raum montiert ist, wo die Umgebungstemperatur KLEINER gleich 0°C beträgt, ist der Anlage FROSTSCHUTZMITTEL beizumengen - siehe Tabelle Seite 7.

Anleitung über "NACHFÜLLEN DER HEIZUNGSANLAGE" mit Wasser
- wenn erforderlich - siehe Seite 23.



GASANSCHLUSS

Der **Gasanschluss** darf nur von einem **konzessionierten Installationsunternehmen** hergestellt werden.

Bitte beachten Sie:

- Ob das am Anschlussort verfügbare GAS mit der am Typenschild beschriebenen Gastype übereinstimmt.
- Der Gasanschluss muß ein Absperrventil aufweisen.
- Nach durchgeführter Verrohrung prüft man alle Verbindungsstellen auf **GASDICHTHEIT**.
- Bei einem Anschluss an eine Flüssiggasanlage muß **VOR DEM GERÄT** ein **DRUCKMINDERER** installiert werden.



A C H T U N G !

Der Gasanschluss an der Therme darf **NUR** mittels einer für Gas geeigneten **FLACHDICHTUNG** **ERFOLGEN!** Die **VERBINDUNG** darf **NICHT** mit Teflon oder Hanf durchgeführt werden (siehe Bild). Anschließend ist der **GASANSCHLUSS** auf **GASDICHTHEIT** zu überprüfen.

INSTALLATIONSANWEISUNGEN

ELEKTRO-ANSCHLUSS



Der **Elektroanschluss** muß von einer **konzessionierten Elektro-Firma** entsprechend der gültigen Vorschriften hergestellt werden, wobei es sich empfiehlt für das Gasgerät einen eigenen Stromkreis vorzusehen.



Das Gerät muss über eine allpolige Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite an das Netz angeschlossen werden.
Der Netzanschluss ($\sim 230\text{ V} / 50\text{ Hz}$) muß **PHASENRICHTIG** an Phase, Nulleiter und Erde erfolgen.

- Die Steuerungsspannung des Raumthermostates liegt im Schwachstrombereich max. 24 V und darf **NICHT** mit einer **STROMFÜHRENDEN** Leitung über 24 V **GEMEINSAM** geführt werden.

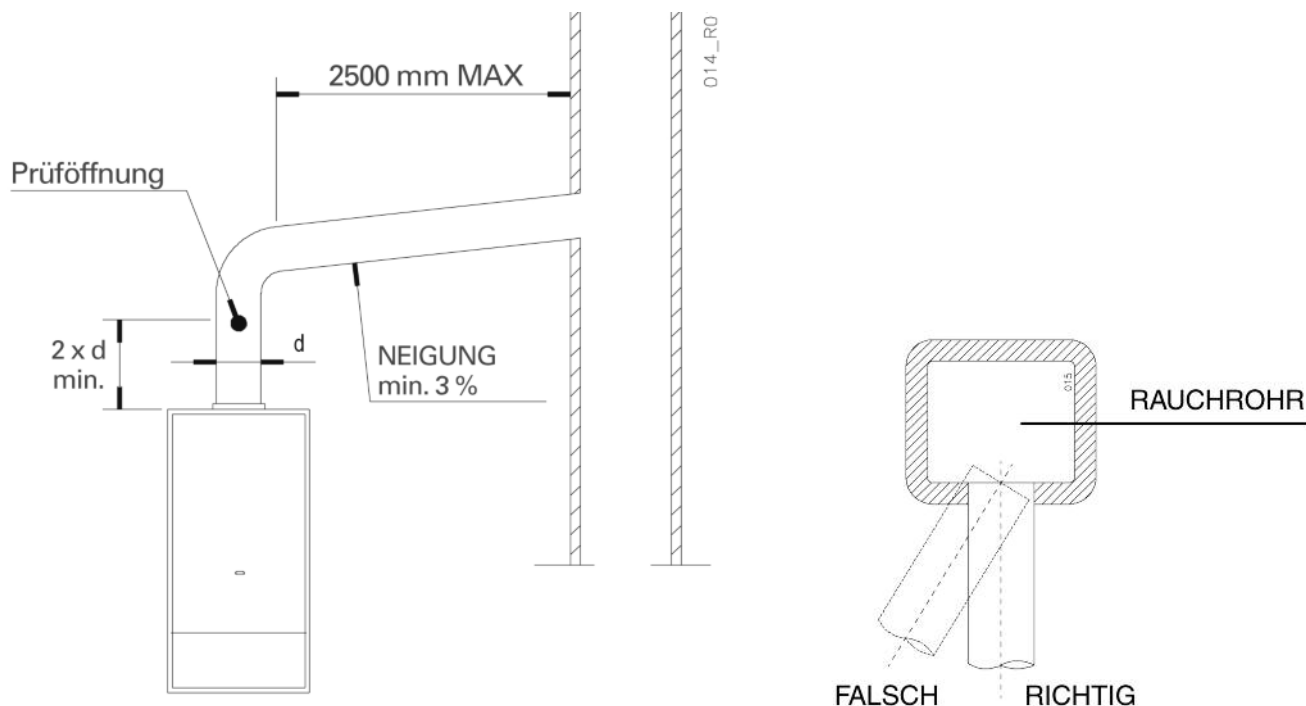


Der Hersteller und der Vertreiber haften **NICHT** für Schäden an Personen, Tieren oder Sachgegenständen bei **NICHT** oder **UNSACHGEMÄßEN** Elektroanschluss der Therme, wenn diese **NICHT** gemäß den geltenden Vorschriften ausgeführt wurden

Gemäß den EU-Richtlinien muß das Gerät an die Erdung angeschlossen werden.

KAMIN-ANSCHLUSS

Bei **KAMINGEBUNDENEN** Geräten sind die Vorschriften der Rauchfangkehrer für die Einmündung in den Fang zu beachten, jedoch sollen die Abmessungen und Hinweise der nachstehenden Skizzen beachtet werden.



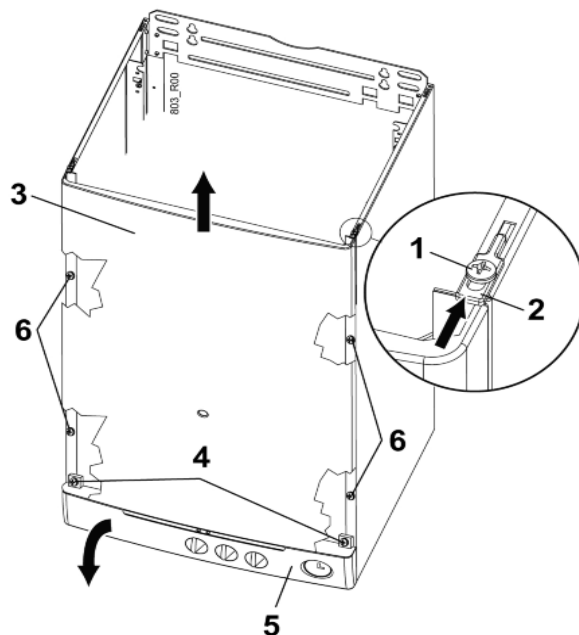
EINSTELLUNG UND SERVICE



ACHTUNG! Alle Beschreibungen, unten nachstehend angeführt, sind mit **Vorsicht von NORDGAS** oder einer qualifizierten Fachfirma durchzuführen.



ACHTUNG! NACHDEM alle Einstellungen an der Gasarmatur abgeschlossen sind, müssen die Schrauben (2) an der Gasarmatur-Messstelle wieder **GESCHLOSSEN** werden und auf **GASDICHTHEIT** überprüft werden.



REGELEINRICHTUNGEN

Alle Regeleinrichtungen sind nach entfernen des FRONTBLECHS (3) sowie ABKLAPPEN der Bedienerfrontplatte (5) - leicht erreichbar.

Um **EINSTELLUNGEN** durchführen zu können, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Man löst die Kreuzschrauben (1), anschließend entfernt man die FRONTBLECH-VERRIEGELUNG (2)
- Man hebt das Frontblech (3) von der Verkleidung (6) ab
- Anschließend entfernt man die beiden Kreuzschrauben (4), welche die Frontklappe (5) halten.
- Nun kann die Frontklappe (5) entsprechend der in oben stehender Abbildung heruntergeklappt werden.
- Zum Verschließen geht man in umgekehrter Reihenfolge vor.

GASREGELEINRICHTUNGEN



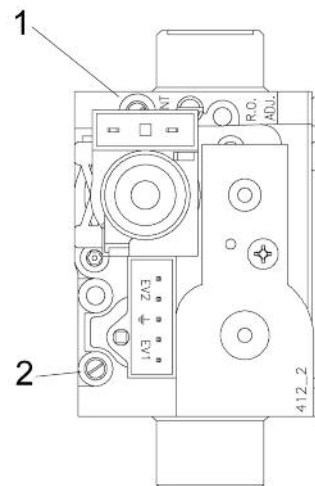
Entspricht der **GASNETZDRUCK NICHT** dem geforderten **MINDEST-ANSCHLUSSDRUCK** der zutreffenden Gasfamilie, ist die **BELASTUNG** auf **85 % der NENNBELASTUNG** einzustellen und **UNVERZÜGLICH** das **GVU (Gasversorgungsunternehmen)** zu verständigen.

Um den Gasdruck an den Brennerdüsen zu überprüfen, muß man die Sonde des Manometers in die Messstelle des Gasventils (1) einführen.

Um zu überprüfen, ob der **NETZGASDRUCK** und die **Gasmenge** den verlangten Bedingungen entsprechen, führt man die Messungen bei gezündeten Brenner durch.



Das Gerät wird im Werk auf die verlangte Gasart eingestellt und überprüft. Es ist daher nur erforderlich die örtliche Gasart und den Gasdruck an den Brennerdüsen zu überprüfen. Im Falle von Abweichungen beachten Sie die entsprechende Vorgangsweise, die in diesem Abschnitt beschrieben wird

- 1 = Gasdruck-Messstelle AUSGANG**
- 2 = Gasdruck-Messstelle EINGANG**



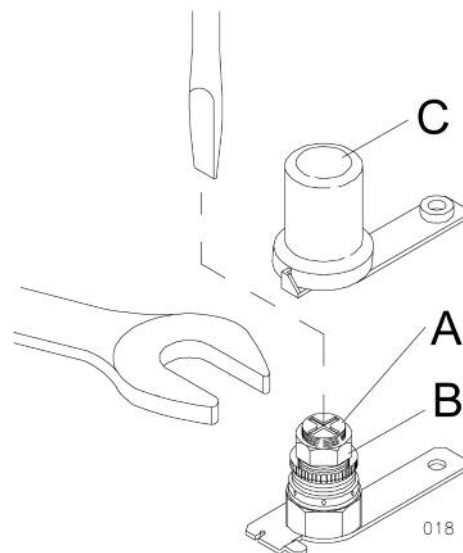
GASVENTIL EINSTELLUNG (MAXIMAL - MINIMAL)

Überprüfen Sie, ob der Gaseingangsdruck für Gasart (G20 max. 20 mbar, G30 max. 50 mbar) entsprechend ist.

Wahlschalter Sommer /Winter für 3 Sekunden auf Stellung Rauchfangkehrer , anschließend stellen Sie ihn auf Position Sommer  zurück. Die grüne Lampe blinkt schnell, die Therme zündet und schaltet auf Vollast um die Einstellung zu kontrollieren. Die erzeugte Wärme wird dem Heizsystem zugeführt.

Nach 10 Sekunden überprüft man den Gasdruck anhand der Tabelle / LEISTUNG Düsendruck (Seite 14). Bei einer **ABWEICHUNG des Düsendruckes gegenüber der Tabelle Leistung-Düsendruck (Seite 14) muß eine Nacheinstellung erfolgen**, dabei geht man wie folgt vor:

- Man überprüft, ob an der Modulationsspule Spannung anliegt.
- Die Schutzkappe (C) wird entfernt.
- Durch Verdrehen der Mutter (B) mit einem 10 mm Gabelschlüssel im Uhrzeigersinn wird der Maximal-Druck erhöht; gegen den Uhrzeigersinn wird der Druck verringert.
- Der Anschlussstecker der Modulationsspule wird entfernt
- Während des Festhaltens der Mutter (B) mit einem Gabelschlüssel, verstellt man langsam die Schraube (A) mit einem 4 mm Schraubenzieher um den Minimal-Druck einzustellen.
- Man steckt den Anschlussstecker wieder auf die Modulationsspule.
- Schalten Sie die Therme aus indem Sie den Wahlschalter Rauchfangkehrer / Sommer / Winter auf Mittelposition 0 bringen; die grüne Lampe blinkt langsam.



A = Max. Leistungsregelung
B = Min. Leistungsregelung




WICHTIG! Schließen Sie die Mess-Stelle am Gasventil nach JEDER EINSTELLUNGSÄNDERUNG.

Regelung der LANGSAM-Zündung

Um die Langsamzündung einzustellen, muß man folgendermaßen vorgehen:

- Die Spannung am Gerät wird abgeschaltet - indem der Wahlschalter auf Position 0 gestellt wird.
- Man klappt die FRONTPLATTE (5) (siehe Seite 14) auf - um die Abdeckung (2), welche mit den Schrauben (1) befestigt ist zu lösen
- Man entfernt die Abdeckung (2).

WICHTIG! Sie haben 8 Sekunden Zeit um die Einstellung der Langsamzündung einzustellen. Nach 8 Sekunden schaltet die Therme auf VOLLAST.

- Der Trimmer P1 max. R. wird durch DREHEN mit einem Schraubenzieher GEGEN den Uhrzeigersinn in 0-Stellung gebracht.
In dieser Stellung wird die Zeit zur Einstellung der Langsamzündung auf 30 Sekunden erhöht.
- Die Spannung am Gerät wird wieder eingeschaltet indem der Wahlschalter auf Position Sommer  gestellt wird.
- Man öffnet eine Warmwasserentnahmestelle. Der Brenner zündet und während die Therme auf Vollast schaltet, überprüft man den Mess-Wert: Bei ERDGAS 3,5 mbar, bei FLÜSSIGGAS 8 mbar.
- Im Falle einer ABWEICHUNG, dreht man den TRIMMER P4RLA im Uhrzeigersinn um den DRUCK ZU ERHÖHEN und GEGEN den Uhrzeigersinn um den DRUCK ZU REDUZIEREN.

REGELUNG DER HEIZLEISTUNG

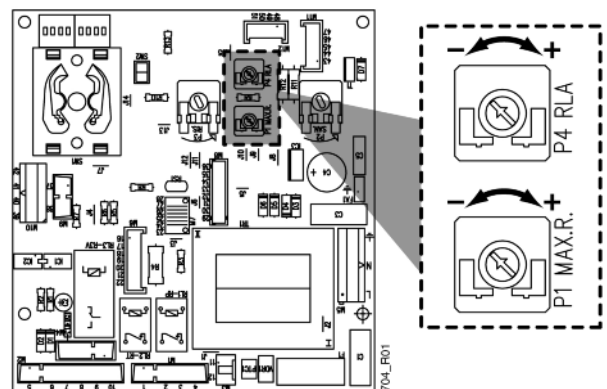
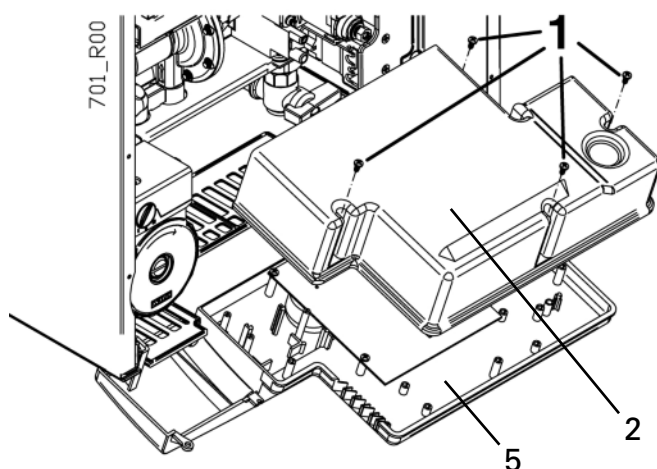
Die maximale Heizleistung der Therme muß der Heizanlage angepasst sein (eventuell vorhandene Wärmebedarfsberechnung).

Für die EINSTELLUNG geht man wie folgt vor:

- Man klappt die Frontklappe (5) - siehe Zeichnung - auf um die Abdeckung (2), welche mit den Schrauben (1) befestigt ist, zu lösen.
- Man entfernt die Abdeckung (2).
- Der Wahlschalter Sommer ☀ / Winter ❄ wird auf Position WINTER ❄ gestellt.
Der RAUMTHERMOSTAT (wenn vorhanden) wird auf einen über der Raumtemperatur stehenden Wert gestellt.
- Der BRENNER zündet und die Heizleistung der Therme beginnt zu steigen (der Vorgang kann bis zu einer Minute betragen).
- Nun überprüft man - anhand der Tabelle Leistung-Düsendruck die geforderte Heizleistung an der Gasdruck-Messstelle AUSGANG = 1 (Seite 13)
- Im Falle einer ABWEICHUNG dreht man den Trimmer P1 MAX.R. im Uhrzeigersinn um die Heizleistung zu ERHÖHEN und gegen den Uhrzeigersinn um die Heizleistung zu REDUZIEREN.
- Danach schließt man die Abdeckung (2) mit den Schrauben (1)

Table LEISTUNG - DÜSENDRUCK ESPRIT 20 E und ESPRIT 20 E / HT

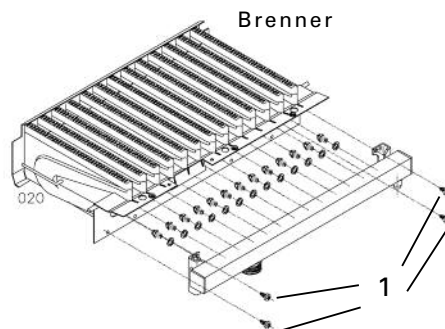
Heizleistung kW	Erdgas		Flüssiggas	
	mbar	mmH ₂ O	mbar	mmH ₂ O
MIN. 9,9	3,8	38	4,8	49
10	3,85	39	5,8	59
11	4,8	48	7,0	71
12	5,75	58	8,2	84
13	6,7	67	9,6	97
14	7,65	77	11,0	112
15	8,6	86	12,5	127
16	9,65	97	14,1	144
17	10,5	105	15,8	161
MAX. 18,6	11,8	118	17,5	179



UMSTELLEN AUF ANDERE GAS-ARTEN



WICHTIG! Die Umstellung auf andere Gasarten darf nur von einem NORDGAS-Techniker oder einem konzeptionierten Installateur mit einem ORIGINAL Nordgas-DÜSENUMBAUSATZ erfolgen.

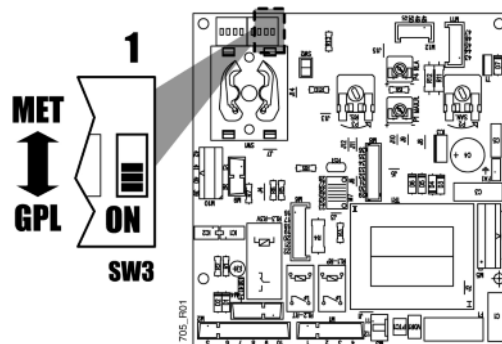


Umstellen von ERDGAS auf FLÜSSIGGAS



Bei Verwendung von Flüssiggas ist ein Gas-Druckreduzierventil der Therme vorzuschalten, welches den Eingangsdruck auf maximal 50 mbar zulässt.

- 1.) Man unterbricht die Stromzufuhr zur Therme.
- 2.) Das Verbindungsrohr zwischen Gasventil und Brenner wird entfernt, wozu man einen Gabelschlüssel 24 mm und 30 mm verwendet.
- 3.) Man löst die Schrauben (1) am Brenner (siehe Bild Brenner) um den DÜSENSTOCK (3) zu entfernen.
- 4.) Nun WECHSELT man die Brennerdüsen für Erdgas (mit einem 7 mm Steckschlüssel) gegen die Brennerdüsen für Flüssiggas, befestigt den Düsenstock [3] und verbindet das Rohr Gasventil - Brenner.
- 5.) Die ABDECKUNG (2) (siehe Seite 14) wird GEÖFFNET und es wird auf der Funktionsplatine die ERSTE STECKBRÜCKE SW 3 (rechte Seite der Steckbrücke) auf die Position ON (Flüssiggas) gestellt.
- 6.) Man überprüft den MINIMAL und MAXIMAL-Düsendruck an der Gasdruck-Messstelle Ausgang -1- (siehe Seite 14) am Gasventil anhand der Tabelle LEISTUNG-DÜSENDRUCK (siehe Seite 14).



WICHTIG! Alle gasführenden Verbindungen sind **SORGFÄLTIG** und **GEWISSENHAFT** auf alle Leckstellen - mittels eines geeigneten Gaslecksuchgerätes - zu überprüfen!

- 7.) Man wiederholt folgende Einstellungen (siehe Seite 12 + 13):
EINSTELLUNG Gasventil, REGELUNG Langsamzündung, REGELUNG der Heizleistung

Umstellen von FLÜSSIGGAS auf ERDGAS

Man führt Punkt 1.) bis Punkt 7.) wie oben beschrieben aus - mit geändertem Punkt 5.)!


ACHTUNG! bei Punkt 5.): SW 3 auf Position OFF (ERDGAS)

Die ABDECKUNG [2] (siehe Seite 14) wird geöffnet und es wird auf der Funktionsplatine die ERSTE Steckbrücke SW 3 (rechte Seite der Steckbrücke) auf die Position OFF-1 (Erdgas) gestellt.

DÜSENTABELLE

Modell	Düsenanzahl	DÜSENDURCHMESSER	
		ERDGAS G20	FLÜSSIGGAS G30
ESPRIT 20 E	13	100 mm	65 mm

PRÜFUNG DER VERBRENNUNG

Die Therme verfügt über eine Rauchfangkehrer-Schalterfunktion 

Bei BETÄTIGEN dieser Funktion wird auf VOLLAST geschaltet. Die GRÜNE Lampe blinkt schnell.

Die erzeugte Wärme wird dem Heizsystem zugeführt.

- Um die Funktion AUSZUSCHALTEN wird der Wahlschalter Sommer ☀ / Winter ❄ auf Position 0 gestellt. Die grüne Lampe blinkt langsam.
- Die Rauchfangkehrer-Funktion stoppt AUTOMATISCH bei Erreichen der MAXIMALEN Heizungstemperatur oder nach max. 15 Minuten.

HYDRAULIK

EINSTELLUNG DES WARMWASSERS:

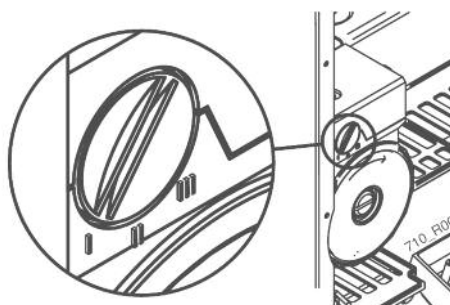
Für die Einstellung des Warmwassers geht man wie folgt vor:

- Man öffnet die Warmwasserzapfstelle mit den maximalen Durchfluss
- Nun misst man die Temperatur des auslaufenden Warmwassers.
- Wenn diese NICHT der gewünschten Temperatur entspricht, regelt man den Eingangs-Kaltwasserdurchfluss mit der Einstellschraube, welche sich hinter dem Microschalter befindet, ein.

Pumpenwahlschalter

Die Pumpe verfügt über einen Wahlschalter um Geräusche bei kleinen Heizungssystemen zu reduzieren und die Pumpenleistung der Heizungsanlage anzupassen.

- I = Kleinstleistung**
- II = mittlere Leistung**
- III = maximale Leistung**



FUNKTION DER STECKBRÜCKEN

Die Funktionsplatine verfügt über einen Microprozessor, der über 8 externe Steckbrücken individuell eingestellt werden kann.

Die **WERKSEINSTELLUNGEN** sind unterstrichen.



Man unterbricht die Stromzufuhr bevor man die Stellung der Steckbrücken ändert.

NACH dem Schließen des Abdeckpanels kann die Stromzufuhr wieder freigegeben werden.

Bei **ÄNDERUNG** der Steckbrückenposition unter **STROM** wird diese **NICHT AUSGEFÜHRT!**

SW 3/1 GASART ERDGAS = OFF Flüssiggas = ON

SW 3/2 die STECKBRÜCKE MUSS auf OFF stehen

SW 3/3 ZEITVERZÖGERTE Heizeinschaltung von 3 Minuten

VERZÖGERT = OFF NICHT VERZÖGERT = ON

SW 3/4 OFF = **BRENNER AUSSCHALTUNG bei 75° C und Einschaltung bei 70° C**

ON = Brennerabschaltung + 5°C über der gewünschten Temperatur und Einschaltung bei der gewählten Temperatur.

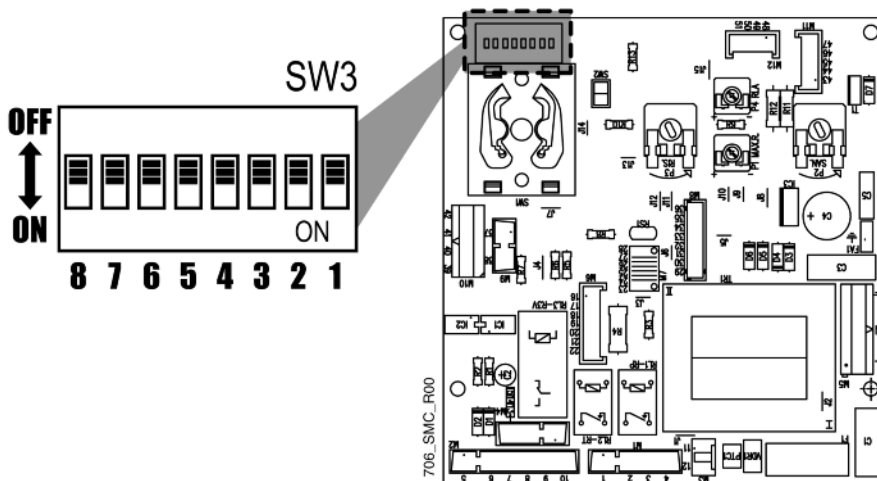
SW 3/5/6 PUMPENFUNKTION

5OFF + 6OFF Pumpe läuft mit Brenner

5OFF + 6ON Pumpe ist **IMMER AUSGESCHALTEN** (Steuerung über EXTERNE Pumpe)

5ON + 6ON Pumpe läuft **PERMANENT**

SW3 3/7+8 Die Steckbrücken müssen auf OFF stehen



WARTUNGSANWEISUNG

Alle Wartungsarbeiten während der GARANTIEZEIT und Umstellung auf andere Gasarten dürfen NUR von NORDGAS-KUNDENDIENSTMITARBEITERN ausgeführt werden.
NACH dem Garantieablauf dürfen alle Wartungsarbeiten ausser von der Firma NORDGAS alle Partnerfirmen, autorisiert durch die Fa. Nordgas, sowie von allen konzessionierten Gas-Wasser-Installateurfirmen durchgeführt werden.

Um immer eine RICHTIG EINGESTELLTE Gastherme zu haben, ist es NOTWENDIG, daß EINMAL JÄHRLICH - am Besten am Ende der Heizperiode - das Gerät von einem Fachmann überprüft und, wenn erforderlich, nachgeregelt wird, denn nur so ist ein ÖKONOMISCH EINWANDFREIER BETRIEB möglich. (Jahreswartung)

Bei dieser Wartungsarbeit werden nachstehende Leistungen durchgeführt:

- Überprüfung des Brenners und wenn erforderlich Entfernung von Verbrennungsrückständen am Brenner
- Überprüfung und Reinigung des Wärmetauschers und der Elektroden.
- Kalkgehalt prüfen / Warmwasser-Wärmetauscher entkalken [optional]
- Überprüfung der Zündspannung und Funktionsprüfung
- Dichtheitsprüfung der Wasser- und Gasführenden Rohre und Verschraubungen
- Kontrolle des Gasverbrauchs bei minimaler und maximaler Wärmeleistung
- Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen
- Überprüfung der Steuerfunktionen

Die NEUEN LUFTREINHALTEVERORDNUNGEN: [Abgasmessung lt. Luftreinhaltegesetz]
= Messung der Abgastemperatur, der Emissionswerte von Kohlendioxid und Stickoxid bei kleinster und größter Heizleistung sowie des Kaminzuges.
[wird nur bei ausdrücklicher Bestellung durchgeführt - bitte unbedingt bei Terminvereinbarung ordern]

Bitte um Beachtung:

Luftreinhaltegesetz WIEN (Abgasmessung)

Für Geräte ab 15 kW bis 26 kW Nennwärmeleistung:

- Geräte älter als 5 Jahre: die Messung muß erstmals bis zum 17. 10. 2001 durchgeführt worden sein; danach jeweils nach 5 Jahren einmal.
- Geräte jünger als 5 Jahre: (gilt ab Erstinbetriebnahme) die Messung muß alle 5 Jahre einmal erfolgen.

Für Geräte ab 26 kW Nennwärmeleistung:

- Die Messung muß alle 2 Jahre einmal erfolgen

Luftreinhaltegesetz NÖ (Abgasmessung)

Die 1. Überprüfung / Messung muß im Rahmen der erstmaligen Inbetriebnahme erfolgen.

Für Geräte ab 11 kW bis 50 kW Nennwärmeleistung:

- Die Messung muß in jedem 2. Kalenderjahr durchgeführt werden (gilt ab Datum der Inbetriebnahme).

Für Geräte ab 50 kW Nennwärmeleistung:

- Die Messung muß in jedem Kalenderjahr durchgeführt werden (gilt ab Datum der Inbetriebnahme).

Abgasmessungen sind KOSTENPFLICHTIG; Sie erhalten von unserem Servicetechniker einen Ausdruck aller gemessenen Verbrauchswerte.

Der **NORDGAS-KUNDENDIENST** garantiert die Verwendung von **ORIGINAL-ERSATZTEILEN**.

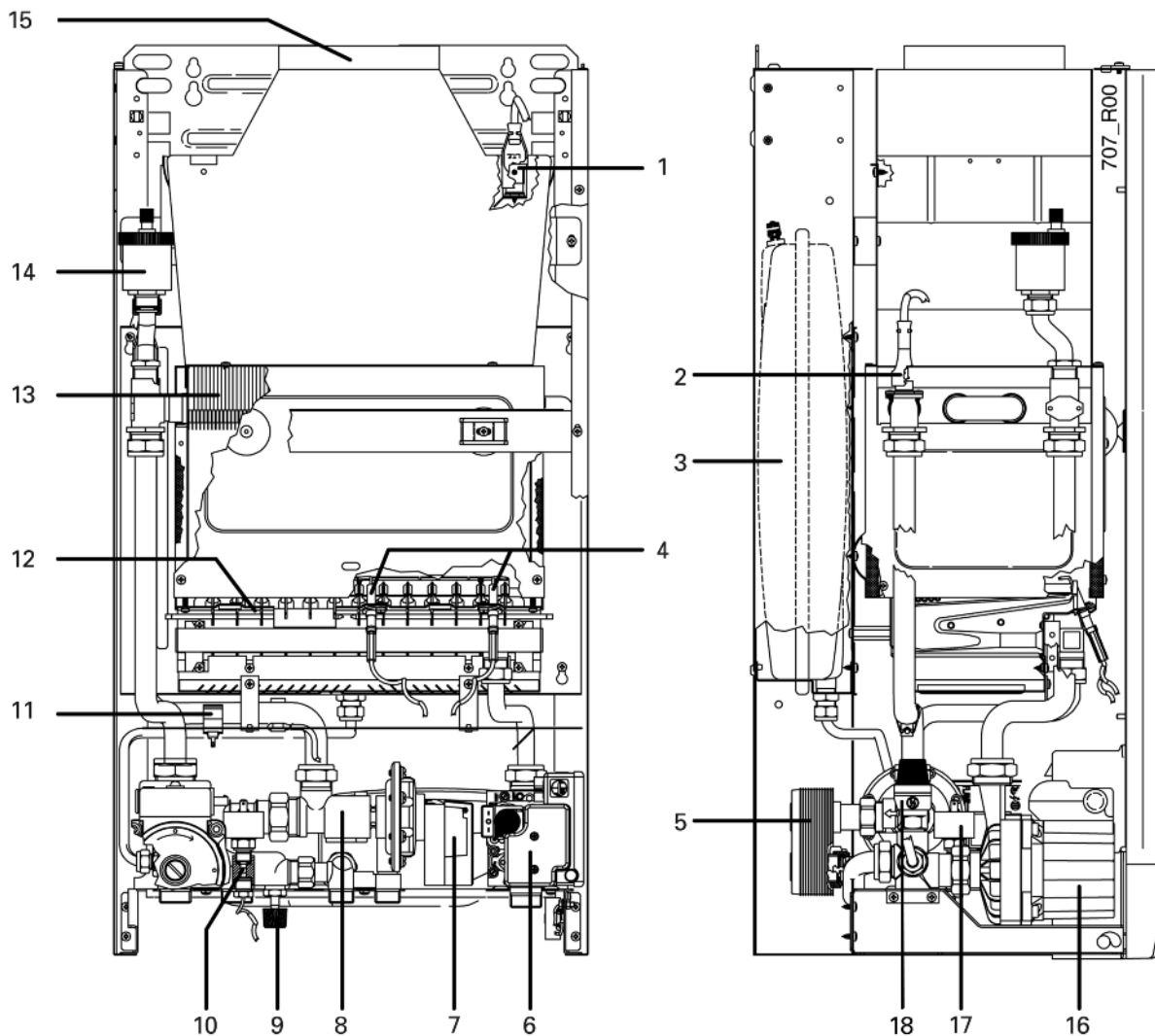
ANLAGEN-ENTLEERUNG

Im Falle der Notwendigkeit die Anlage zu entleeren, geht man wie folgt vor:

- Über das Entleerungsventil (12) schließt man einen Schlauch an.
- Das andere Ende des Schlauches führt man in einen ABFLUSS ein.
- Nun wird das Entleerungsventil GEGEN den Uhrzeigersinn geöffnet.
- Nach vollständiger Entleerung schließt man das Ventil wieder.

SCHEMATISCHER AUFBAU

ESPRIT 20 E ESPRIT 20 E / HT



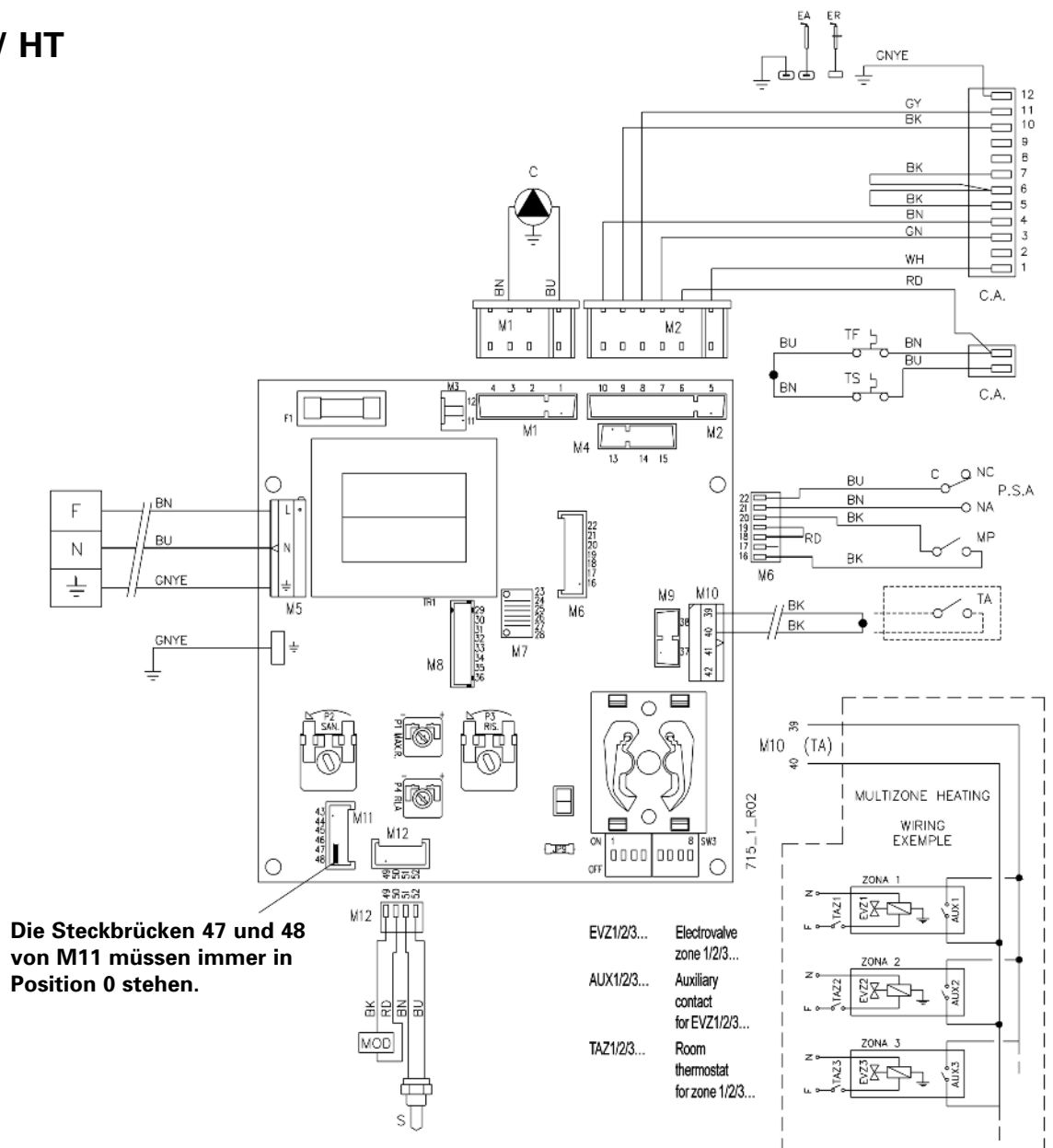
- | | | | |
|---|----------------------------------|----|---------------------------|
| 1 | Abgasthermostat | 10 | Entleerungsventil |
| 2 | Sicherheitsthermostat Warmwasser | 11 | NTC-Sensor |
| 3 | Ausdehnungsgefäß | 12 | Brenner |
| 4 | Zündüberwachungselektrode | 13 | Primärwärmetauscher |
| 5 | Sanitär-Wärmetauscher | 14 | Entlüftungsdose |
| 6 | Gasventil | 15 | Abgashaube |
| 7 | Vorrangdruckschalter | 16 | Umwälzpumpe |
| 8 | 3-Wege-Vorrangumschaltventil | 17 | Wassermangel-Druckwächter |
| 9 | Wasserfüllventil | 18 | Sicherheitsventil 3 bar |

ELEKTROSCHEMA

ESPRIT 20 E ESPRIT 20 E / HT

Farberklärung:

BK	Schwarz
BN	Braun
BU	Blau
GN	Grün
GNYE	Gelbgrün
GY	Grau
OG	Orange
RD	Rot
VT	Violett
WH	Weiß



C	Pumpe
CA	Zünd- und Flammenkontrolle
EA	Zündelectrode
ER	Überwachungselektrode
F1	Sicherung (2A)
MOD	Modulation
MP	Vorrangdruckschalter

PSA	Wassermangeldruckwächter (geöffnet = Druck vorhanden)
S	NTC-Sensor
TA	Potentialfreier Kontakt für Raumthermostat-Anschluss nur Schwachstrom
TF	Abgasthermostat
TS	Sicherheitsthermostat Warmwasser

BENUTZERHINWEISE



WICHTIGE HINWEISE für die ERSTE EINSCHALTUNG:
ACHTUNG! Die erste Einschaltung des Gasgerätes, sowie die Umstellung auf andere Gasarten darf nur durch eine konzessionierte Gas-Wasser Installationsfirma oder von Firma Nordgas erfolgen.

Der SERVICETECHNIKER muß folgende Parameter VOR der ERSTEINSCHALTUNG kontrollieren:

- a) Die Daten am Typenschild MÜSSEN mit denen am INSTALLATIONSORT (Gasart, Netzspannung und Frequenz, sowie Wassernetzdruck) übereinstimmen.
- b) Die minimale und maximale Leistung des Brenners müssen mit den Angaben des Typenschildes übereinstimmen.
- c) Der MAXIMAL ZULÄSSIGE Kalkgehalt im Kaltwasserzulauf darf 12 deutsche Härtegrade (dH) NICHT überschreiten.
- d) Die Verrohrung der Warmwasser- und Heizanlage muß EINWANDFREI und GEREINIGT sein.
- e) Der Kaminanschluss muß vom RAUCHFANGKEHRER überprüft und freigegeben sein (Kaminbefund muß vorliegen!).
- f) Der Verbrennungsluftraum muß ausreichend sein.
- g) Die Gastherme ist so montiert, daß eine spätere ZUGÄNGLICHKEIT für Wartungs- und Reparaturarbeiten gewährleistet ist.

EMPFEHLUNGEN



ACHTUNG!

Die Gastherme ist mit einem Abgasaustrittswächter ausgestattet, der bei UNGENÜGENDEM RAUCHABZUG den Betrieb UNTERBRICHT!

Diese Sicherheitseinrichtung darf NIEMALS AUSSER FUNKTION gesetzt werden, da ansonsten durch ABGASE LEBENSGEFAHR für die im Raum befindlichen Personen entstehen kann. Bei einem NICHTFUNKTIONIEREN dieser Sicherheitseinrichtung darf die Gastherme nicht betrieben werden und es ist raschest für einen Ersatz dieser Einrichtung durch einen Originalersatzteil von einem Fachmann zu sorgen.

BEDIENUNGSANLEITUNG und GARANTIELEISTUNG

Als Gasgerätebesitzer VERGEWISSERN Sie sich, daß diese Bedienungsanleitung zum Zubehör dieser Lieferung gehört.

Der ANSPRUCH auf eine Garantieleistung ist nur dann gegeben, wenn die ausgefüllte Garantiekarte an uns zurückgeschickt oder dem Nordgas-Servicetechniker bei Erstinbetriebnahme übergeben wird.

Die ERSTINBETRIEBNAHME muß durch einen Fachmann durchgeführt werden.

ABSCHALTUNG bei längerer Abwesenheit

Bei längerer Abwesenheit folgen Sie nachstehenden Empfehlungen:

- Stellen Sie bitte den Hauptschalter auf 0.
- Im Falle, daß die Raumtemperatur (Temperatur des Raumes in dem das Gerät montiert ist) UNTER 0°C sinken kann, MUSS die Anlage ENTLEERT werden.

ACHTUNG! MAßNAHMEN BEI GASGERUCH



Beim AUFTRETEN von GASGERUCH dürfen KEINE ELEKTRISCHEN GERÄTE betätigt oder ähnliche Geräte benützt werden.

SCHLIEßEN Sie sofort den HAUPTGASHAHN.

ÖFFNEN Sie sofort alle Fenster und **LÜFTEN SIE DIE RÄUME.**

VERSTÄNDIGEN Sie raschest einen Fachmann oder das Gasversorgungsunternehmen

z. B. **WIENGAS - Tel. 401 28 88**

z. B. **BEGAS - Tel. 02682/709-0**

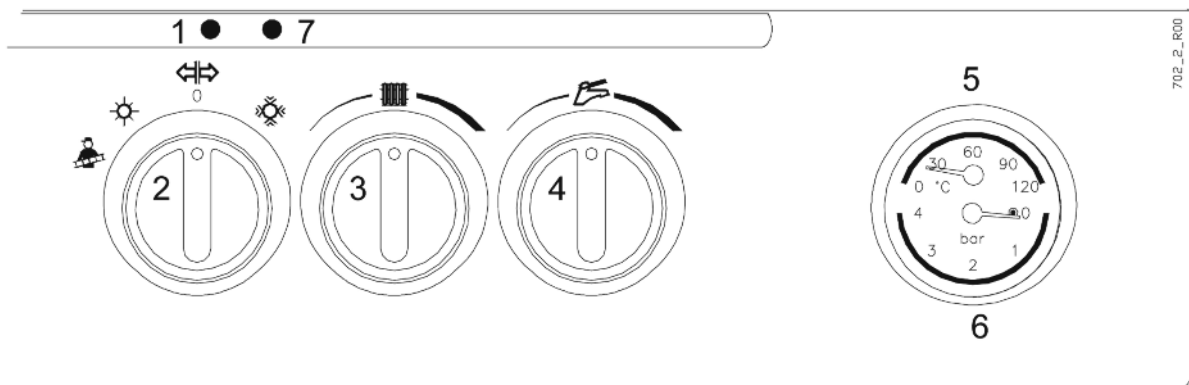


WICHTIG!

Alle gasführenden Verbindungen sind **SORGFÄLTIG** und **GEWISSENHAFT** auf alle Leckstellen - mittels eines geeigneten Gaslecksuchgerätes - zu überprüfen!

FUNKTIONSWEISE FÜR GERÄTE MIT IONISATIONSZÜNDUNG

Kontrollpanel Vorderansicht (Therme geöffnet)

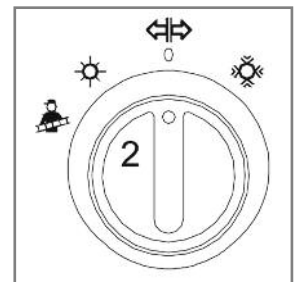


EINSCHALTEN

Man öffnet den Gashahn auf der UNTERSEITE des Gerätes sowie die Stromzufuhr. Der Wahlschalter (2) steht auf NULL Position (0). Die grüne Lampe (1) blinkt um den Modus (STAND-BY) STROM VORHANDEN anzuzeigen.

Nun drehen Sie den Wahlschalter (2) in die gewünschte Position Sommer ☀️ (nur Warmwasser-Bezug)

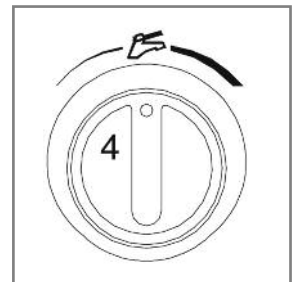
oder in Position Winter ❄️ (Warmwasser und Heizung)



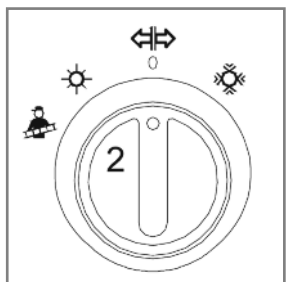
SOMMER-Betrieb

Man dreht den Wahlschalter (2) auf die Stellung SOMMER ☀️ und regelt mit dem Drehknopf (4) die gewünschte Sanitärwarmwassertemperatur ein.

Der Brenner zündet bei Warmwasseranforderung automatisch.



Im Fall des NICHTZÜNDENS überprüft man, ob die rote Störmeldelampe (7) leuchtet. Wenn das der Fall ist, drehen Sie den Wahlschalter (2) auf Stellung 0 ☐ um den Fehler zu quittieren. Man wartet bis die rote Störmeldelampe (7) verlöscht um anschließend den Wahlschalter (2) wieder auf Position SOMMER ☀️ zu drehen. Für mehr Informationen lesen Sie bitte im Kapitel "Störungsmeldung und Störungsbehebung" auf Seite 23 nach.

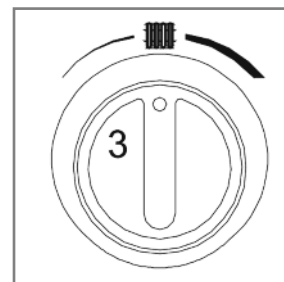


BENUTZERHINWEISE

WINTER-Betrieb

Man dreht den Wahlschalter (2) auf die Stellung WINTER ☀ und regelt mit dem Drehknopf (3) die gewünschte Vorlauftemperatur ein.

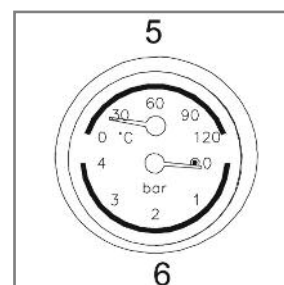
Bei VERWENDUNG eines RAUMTHERMOSTATES, wird die Raumtemperatur von diesem geregelt.



ANZEIGEN

Die TEMPERATUR im Gerät wird durch die Anzeige (5) angezeigt.

Der DRUCK in der Heizungsanlage wird durch die Druckanzeige (6) angezeigt.



HEIZUNGSANLAGEN-BEFÜLLUNG / WASSERMANGEL

Der Wasserdruck der Heizungsanlage sollte im kalten Zustand immer (zwischen 1 bis) 1,5 bar sein.

Wenn der DRUCK im Heizsystem U N T E R 1,0 bar sinkt (siehe Druckanzeige 6), schaltet sich das Gerät aus [> SICHERHEITSABSCHALTUNG!].

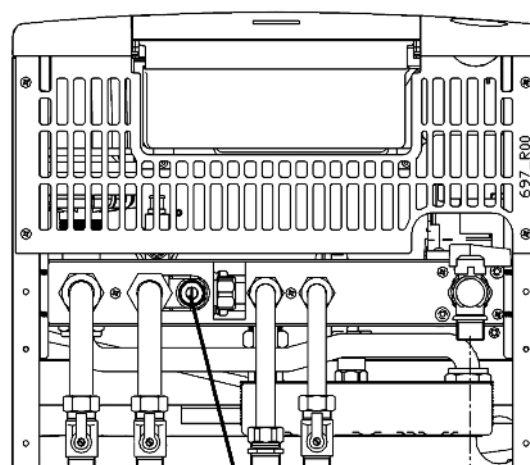
Die rote Störmeldelampe (7) (siehe Seite 22) leuchtet.

Um diese Sicherheitsabschaltung zu beheben, muß Wasser in die Heizungsanlage wie folgt nachgefüllt werden:

Man öffnet das Wasserzulaufventil (siehe Zeichnung) solange bis der Druck maximal 1,5 bar (im "Kalt-Zustand") erreicht hat, danach schließt man das Nachfüllventil.

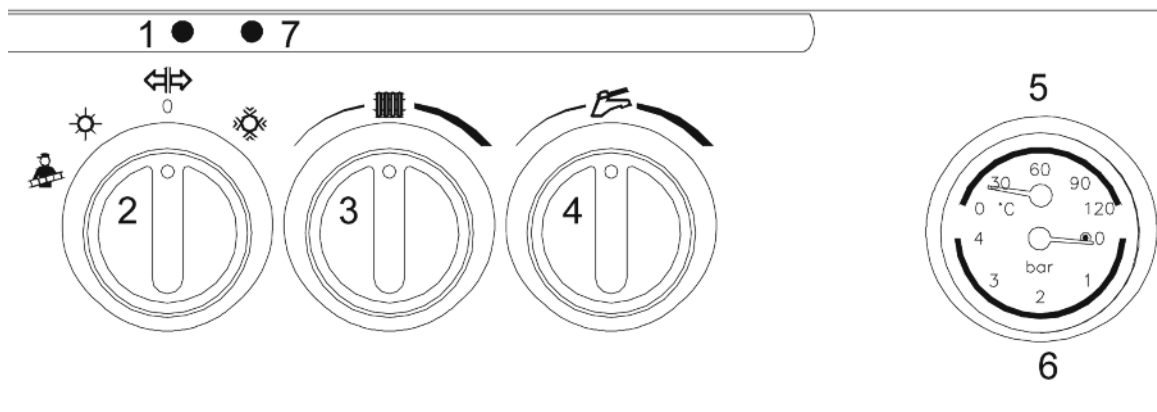
Die rote Störmeldelampe erlischt dann automatisch und das Gerät STARTET selbständig mit dem Betrieb.

Geräte-Unteransicht:



Nachfüll-Ventil
("Wasserzulauf-Armatur")

BETRIEBS- UND STÖRMELDELAMPEN



Die GRÜNE BETRIEBSLAMPE (1)

Die grüne Betriebslampe kann stetig oder nicht leuchten, und sie kann langsam oder schnell blinken.

Die grüne Betriebslampe (1) leuchtet nicht

- Die elektrische Stromzufuhr zu dem Gerät ist UNTERBROCHEN.
- Das Gerät kann NICHT in Betrieb gehen.
- Die automatische Frost- und Pumpenschutzfunktion kann nicht in Betrieb gehen.

Man kontrolliert, ob ein elektrischer Fehlstromschalter die Stromzufuhr unterbrochen hat.

Die grüne Betriebslampe (1) leuchtet stetig

- Der Wahlschalter (2) ist auf Position Sommer ☀ oder Winter ❄ gestellt.
- Das Gerät befindet sich in Betriebsposition.

Die grüne Betriebslampe (1) blinkt langsam

- Die Stromzufuhr zu dem Gerät ist vorhanden.
- Der Wahlschalter (2) Sommer ☀ / Winter ❄ ist auf Position 0 gestellt.
- Das Gerät kann NICHT in Betrieb gehen.
- Die automatische Frost- und Pumpenschutzfunktion kann jedoch in Betrieb gehen. Zu diesem Zweck muß der GASHAHN jedoch geöffnet sein.

Die grüne Betriebslampe (1) blinkt schnell

- Die RAUCHFANGKEHRERFUNKTION wurde eingeschaltet (siehe Seite 16)
- Um die Rauchfangkehrerfunktion auszuschalten, dreht man den Wahlschalter (2) auf Position 0.

ROTE STÖRMELDELAMPE

Die rote Störmeldelampe kann stetig oder nicht leuchten, und sie kann blinken.

Die rote Störmeldelampe (7) leuchtet NICHT

- Das Gerät arbeitet EINWANDFREI.

Die rote Störmeldelampe (7) blinkt


- Der Temperatursensor im Gerät ist SCHADHAFT.

KONTAKTIEREN Sie bitte den NORDGAS-WERKSKUNDENDIENST. Tel. 01 / 919 53 21 -14

Die rote Störmeldelampe (7) leuchtet stetig

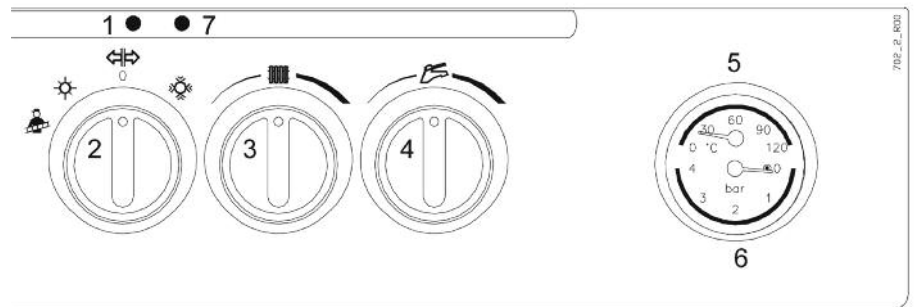
Diese Störungsmeldung kann NORMALERWEISE vom Gerätebetreiber SELBST behoben werden.

- Das Gerät wurde gerade neu installiert.
- Es befindet sich LUFT in der Heizungsanlage.
- Das Gerät ÜBERHITZT
- ENTLÜFTEN der Heizungsanlage.
- Es wurden Wartungsarbeiten an der Gasleitung durchgeführt.
- Es befindet sich LUFT in der Gasleitung.
- Die Gasleitung muß durch einen konzessionierten Gas-Wasser-Installateur oder durch den NORDGAS-WERKSKUNDENDIENST entlüftet werden.

ES IST NOTWENDIG diese Störung durch drehen des Wahlschalters (2) auf Position 0  zu quittieren. Gegebenenfalls wiederholt man diesen Vorgang öfter.

BETRIEBS- UND STÖRMELDELAMPEN

ZUR INFORMATION:
Bei Störungsmeldungen schaltet
das Gerät automatisch ab.



WASSERMANGEL

Die rote Störmeldelampe (7) leuchtet stetig




Man kontrolliert den Druck im Heizsystem über die Druckanzeige (6):

- Ist der Druck KLEINER als 0,5 bar, muß das Heizsystem befüllt werden.
Siehe "Befüllen der Heizungsanlage" Seite 23.
Anschließend wird das Gerät automatisch im Betrieb gehen.

ÜBERHITZEN

Die rote Störmeldelampe (7) leuchtet stetig




Durch ein LUFT-/WASSERGEMISCH oder durch eine Behinderung der Heizungswasserkirkulation hat das Gerät überhitzt.

- ZUM ENTRIEGELN dreht man den Wahlschalter (2) auf Position 0 , wartet kurze Zeit um anschließend den Wahlschalter wieder auf die Sommer  oder Winter  Position zu drehen.

Der Brenner startet nicht oder verlischt

Die rote Störmeldelampe (7) leuchtet stetig

(Ein konzessionierter Gas-Wasser-Installateur oder der Nordgas-Kundendienst kontrolliert, ob der Brenner mit GAS versorgt wird, oder ob sich ein Luft-/Gasgemisch in der Gasleitung befindet - eventuell wurde die Gaszufuhr abgeschaltet.)


- ZUM ENTRIEGELN drehen Sie den Wahlschalter (2) auf Position 0  um die Störung zu quittieren.
Anschließend drehen Sie den Wahlschalter wieder auf die Position Sommer  oder Winter 
Das Gerät startet automatisch.

Bei NICHT-FUNKTION kontaktieren Sie bitte den NORDGAS-KUNDENDIENST: **Tel. 01 / 919 53 21 -14**

ABGASSTÖRUNG

Die rote Störmeldelampe (7) leuchtet stetig

Man kontrolliert, ob der ABZUG der ABGASE EINWANDFREI funktioniert - eventuell Tiefdruckwetter, (z.B. Nebel.) oder sehr starke Aufheizung des Schornsteines (z. B. wenn bei hohen Außentemperaturen wie im Hochsommer die Sonne auf den Schornstein lange scheint).

- ZUM ENTRIEGELN drehen Sie den Wahlschalter (2) auf Position 0  um die Störung zu quittieren.

Bei neuerlichen Störmeldungen kontaktieren Sie bitte den NORDGAS-KUNDENDIENST:

Tel. 01 / 919 53 21 -14




ACHTUNG! Eingriffe in die Anlage dürfen nur von einer konzessionierten Fachfirma oder vom Nordgas-Werkkundendienst durchgeführt werden. Für Schäden jedweder Art, die durch Handlungen von unqualifizierte Personen verursacht werden, wird weder vom Hersteller, noch vom Verkäufer eine Haftung übernommen.

GERÄTE-ABSCHALTUNG - EINFRIERSCHUTZ

Bei Häusern oder Apartments, welche nur GELEGENTLICH GENUTZT werden, hat man die Möglichkeit zwischen 2 Betriebsumständen zu wählen:

EINFRIERSCHUTZ

Das Gerät ist mit einer ELEKTRONISCHEN Temperaturüberwachung ausgestattet, die bei einer Temperatur UNTER +5 °C im Gerät den Heizbetrieb automatisch einschaltet. Der Heizbetrieb schaltet sich bei Erreichen von +30 °C Vorlauftemperatur wieder aus.

Durch Drehen des Wahlschalters (2) auf Position 0  wird der EINFRIERSCHUTZ AKTIVIERT, die grüne Lampe blinkt.

Der EINFRIERSCHUTZ kann nur bei GEÖFFNETER Strom- und Gaszufuhr, sowie gefüllter Heizungsanlage 1 - 1,5 bar automatisch den Betrieb aufnehmen.

Man hat jedoch auch die Möglichkeit einen EXTERNEN EINFRIERSCHUTZ über den Raumthermostat zu aktivieren:

Dazu muß der Wahlschalter (2) auf die Position Winter  gestellt werden.

GERÄTE-ABSCHALTUNG

Um das Gerät abzuschalten, geht man wie folgt vor:

- Die STROMZUFUHR zu dem Gerät wird am FI-SCHUTZSCHALTER unterbrochen.
- Die GASZUFUHR zu dem Gerät wird geschlossen.
- Die KALTWASSERZUFUHR zu dem Gerät wird geschlossen.
- Die Heizungsanlage wird entleert, wenn die Raumtemperatur UNTER +5 °C absinken kann.


KURZANWEISUNG - STÖRUNGSMELDUNG & BEHEBUNG

Der Brenner startet NICHT

Man kontrolliert folgende Punkte:

- Man kontrolliert, ob das Gerät MIT STROM versorgt wird
 - in diesem Falle leuchtet die grüne Betriebslampe.
 - >> Wahlschalter (2) auf Position Sommer ☀ / -Winter ❄
 - >> FI-Schutzschalter einschalten >> Stromversorgung kontrollieren
- Man kontrolliert, ob das Gerät MIT GAS versorgt wird.
 - >> Eventuell gesperrte Gasleitung (z. B. wegen Wartungsarbeiten im Haus oder auf der Straße)
 - >> In diesem Falle setzen Sie sich bitte mit Ihrem Gasversorgungsunternehmen in Verbindung.
- Man kontrolliert, ob die rote Störmeldelampe blinkt oder stetig leuchtet. (Details siehe Seite 25 + 26)
 - >> Störung quittieren durch DREHEN des Wahlschalters auf Position ⚡
- Man kontrolliert, ob sich der Wahlschalter (2) auf Position Sommer ☀ oder Winter ❄ befindet.
 - >> Wahlschalter auf gewünschte Position drehen.
- KEIN Heizbefehl von einem Raumthermostat (wenn vorhanden)
 - >> Schadhafte Batterie (nur möglich bei batteriebetriebenen Raumthermostat)
 - >> Die eingestellte Temperatur am Raumthermostat muß ÜBER der RAUMTEMPERATUR liegen.
- Man kontrolliert, ob der Druck im Heizsystem NICHT UNTER 1,0 bar im kalten Zustand beträgt
 - >> Wasser in das Heizsystem nachfüllen (Details siehe Seite 23 + 26)

Das WARMWASSER wird NICHT warm genug

- Man kontrolliert, ob der Warmwassertemperatur-Regler (4)  zu NIEDRIG eingestellt ist.
 - >> Stellung des Warmwasserreglers erhöhen.
 - >> Eventuell Nordgas-Serviceline anrufen - wir helfen gerne auch über Telefon.



ACHTUNG!

Nachstehend angeführte Arbeiten dürfen nur von einer konzessionierten Fachfirma oder vom Nordgas-Werkskundendienst durchgeführt werden:

- Kontrolle, ob die Einstellung am Gasventil stimmt.
- Kontrolle, ob der Primär-Wärmetauscher verschmutzt ist.
- Kontrolle, ob der Sekundär-Wärmetauscher verkalkt ist.



ACHTUNG! Eingriffe in die Anlage dürfen nur von einer konzessionierten Fachfirma oder vom Nordgas-Werkskundendienst durchgeführt werden. Für Schäden jedweder Art, die durch Handlungen von unqualifizierte Personen verursacht werden, wird weder vom Hersteller, noch vom Verkäufer eine Haftung übernommen.

BETRIEBSHINWEISE & GARANTIELEISTUNG

BETRIEBSHINWEISE

- ACHTEN SIE BITTE DARAUF, daß die BELÜFTUNG des Verbrennungsraumes auch nicht teilweise verstellt wird.
- In dem Verbrennungsluftraum dürfen nur solche Gasgeräte gleichzeitig mit der Gastherme in Betrieb genommen werden, die bei der Berechnung des Verbrennungsluftraumes berücksichtigt worden sind; AUS GENOMMEN sind Gasgeräte mit geschlossenem Brennraum und Frischluft-Zufuhr von außen.
- ÜBERPRÜFEN Sie PERIODISCH am MANOMETER den DRUCK im Heizkreis bei kalter Anlage (1 -1,5 bar) und wenn ERFORDERLICH, ergänzen Sie über das Wasserzulaufventil das Heizungswasser (siehe Seite 23).
- Warten Sie mit dem EINSCHALTEN DER THERME einige Minuten, wenn Sie den Gashahn ABGESPERRT HATTEN.
- Während des Betriebes vermeiden Sie HEISSE Teile der Therme zu BERÜHREN, wie Abzugrohr, Abgashaube u.s . w., da dies zu VERBRENNUNGEN führen kann.
- Stellen Sie NICHTS auf die Thermenoberseite.
- Vermeiden Sie die Therme mit Dampf, Spritzwasser oder anderen Flüssigkeiten zu besprühen!
- Lassen Sie die Therme WEDER VON KINDERN noch von NICHT KOMPETENTEN PERSONEN betätigen.
- Bei jeder wie immer gearteten Arbeit, bei der die FRONTPLATTE oder die SEITENWÄNDE geöffnet werden, muß die Gastherme ABGESCHALTET sein und diese Arbeiten dürfen nur von fachlich qualifizierten Personal durchgeführt werden.

GARANTIELEISTUNG

Für NORDGAS-GASGERÄTE der Serie ESPRIT gewähren wir zur gesetzlichen Gewährleistung eine

gesamte 3-jährige GARANTIE

(lt. Nordgas-Garantiebestimmungen)

Die Garantiedauer beginnt spätestens 3 Monate ab von uns durchgeführter Auslieferung, unter Einhaltung des vorgeschriebenen kostenpflichtigen Jahresservice 1 x pro Jahr, welches nur vom NORDGAS-WERKSKUNDENDIENST durchgeführt werden darf.

Wir garantieren für den EINWANDFREIEN BETRIEB des Gerätes bzw. für alle Geräte-Bauteile. Im Falle eines fehlerhaften Teiles wird dieser von uns innerhalb der Geschäftszeiten KOSTENLOS repariert und / oder ausgetauscht.

DETAILS zu unseren Garantieleistungen entnehmen Sie bitte den beigelegten Garantiebedingungen (sollten Sie diese NICHT von Ihrem Installateur erhalten haben, bitte bei NORDGAS anfordern!)

Beim Auftreten von Fragen oder Problemen mit Ihrer NORDGAS-Gastherme wenden Sie sich bitte an

NORDGAS Heizungs- u. Gasgeräte HandelsgesmbH & Co KG
Mayssengasse 35, A-1170 Wien

SERVICE-TELEFON 01 / 919 53 21 - 14

Fax-Nr. 01 / 485 48 98

AUSSERHALB unserer Bürozeiten (8.00 - 17.00 Uhr werktags Montag - Freitag)
SPRECHEN SIE BITTE AUF TONBAND; SIE WERDEN VON UNS INNERHALB VON 2 Stunden zurückgerufen
(Wenn Sie am Wochenende in der Zeit von 8.00 - 18.00 Uhr Anliegen gemeldet haben).



NORDGAS Heizungs- u. Gasgeräte HandelsgesmbH & Co KG
Großhandel & Werkskundendienst, Mayssengasse 35, A-1170 Wien

SERVICE-TELEFON 01 / 919 53 21 - 14

Unsere Geschäftszeiten: werktags Montag bis Freitag, 8.00 bis 17.00 Uhr
Tel. 01 / 919 53 21
Fax 01 / 485 48 98

Samstag, Sonn- und Feiertags 8.00 - 18.00 Uhr
SPRECHEN SIE BITTE AUF TONBAND; SIE WERDEN VON UNS INNERHALB VON 2 Stunden zurückgerufen.